



FREIE WALDORFSCHULE BONN

Unser Schul - A B C

Willkommen an der Freien Waldorfschule Bonn!

Informationen für neue Eltern der 1. Klasse(n) oder für Quereinsteiger:innen

Liebe Eltern,

herzlich willkommen an unserer Schule! Wir freuen uns sehr, dass Sie sich entschieden haben, mit Ihrer Familie an unsere Schule zu kommen.

Neue Eltern treten in einen Schulorganismus ein, mit dem sie sich erst einmal vertraut machen müssen. Im Schuljahresplan steht „Manufakturtage“, aber was ist das eigentlich? Im Wochenboten wird das Michaelifest angekündigt, aber Sie wissen nicht, was das konkret für die Familie bedeutet? Was ist überhaupt eine Monatsfeier? Wir wissen, dass Eltern der neuen ersten Klasse(n) oder von Quereinsteigern mit Begriffen wie diesen konfrontiert werden, aber mit den Routinen und Abläufen an unserer Schule noch nicht vertraut sind. Sie werden von benötigter Mithilfe beim Aufbau manchmal terminlich überrascht, da sie den Schuljahresverlauf mit den Festen, Veranstaltungen Präsentationen noch nicht kennen.

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen allen das Ankommen erleichtern und eine erste Orientierung bieten. Besonderes Augenmerk haben wir hierbei auf die lebenspraktischen Seiten gelegt: also „Wo finde ich was?“ und „Wann ist was zu tun?“. Die anthroposophischen Hintergründe zu den einzelnen Festen, Praktika, usw. können wir hier höchstens kurz anreißen.

Nach einigen kurzen Hinweisen erläutern wir die wichtigsten Begriffe nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge wie in einem Nachschlagewerk. So können Sie sich dann informieren, wenn ein neues Thema ansteht. Oder Sie lesen sich in aller Ruhe alles durch, damit Sie sich schon einmal einen Überblick verschaffen können.

Viel Spaß beim Lesen, und wenn Ihnen etwas auffällt, was Ihnen unklar ist, wenden Sie sich gerne an die Elternvertreter:innen oder melden Sie Ihre Frage auch gerne an uns/die Verwaltung (verwaltung@fws-bonn.de) zurück, damit wir sie auch für alle weiteren neuen Eltern klären können!

Herzliche Grüße

Ihre Schulverwaltung

Gut zu wissen für neue Eltern:

Sie sollten bereits das **Blaue Heft** mit dem Schuljahresplan erhalten haben und Sie sollten (mit Schuleintritt) in den E-Mail-Verteiler des Wochenboten aufgenommen worden sein. Das Blaue Heft wird jährlich aktualisiert und bietet alle wichtigen Kontaktinformationen. Auf der letzten Seite ist der Schuljahresplan mit einer Übersicht der wichtigsten Schultermine: schulpflichtige Samstage, schulfreie Brückentage, Feste, Monatsfeiern, usw. (Im Vergleich zu anderen Schulen haben wir mehr schulfreie Brückentage, um einige schulpflichtige Samstage auszugleichen.) Es ist ratsam, zu Schuljahresbeginn diese Termine direkt in den eigenen Kalender zu übertragen.

Der **Wochenbote** informiert wöchentlich jeden Freitag (nicht in den Ferien) per E-Mail über anstehende Termine, Elternabende, Aktionen, Projekte, neue Angebote, und, und, und. Dies ist unser primäres Kommunikationsmedium, daher bitte auch wirklich lesen! Sie sind auch herzlich eingeladen, eigene Beiträge, Veranstaltungshinweise, Fotos von Klassenveranstaltungen, Probenzeiten, etc. zur Veröffentlichung einzureichen. Wenden Sie sich dazu bis mittwochs, 10.00 Uhr an wobo@fws-bonn.de. Gerade zu Beginn eines Schuljahres kommen einige Termine auf die Eltern zu, auf die wir auch mithilfe dieser Information vorbereiten möchten:

Zumeist gibt es direkt in der 2. bis 4. Woche nach Schulbeginn einen Elternabend, auf dem das kommende Schuljahr mit den anstehenden Projekten/Besonderheiten besprochen wird, und diverse Posten für die Klasse (Elternvertreter, Klassenkasse, Adressliste) vergeben werden. Ende September feiern die Klassen 1 bis 8 schon das Michaelifest. Im September und Oktober finden auch die Schulauftakt-Veranstaltungen (für interessierte zukünftige Erstklass-Eltern) statt. Im November gibt es die Manufakturtag und unseren großen Basar, und der Dezember ist häufig angefüllt mit einer Monatsfeier, einem Adventsgärtlein für die Klassen 1 und 2, einem Klassenspiel und dem Weihnachtsspiel.

Das klingt nach viel, aber bitte nicht erschrecken! Auch wenn Michaelifest und Basar zum Teil deutlichen Elterneinsatz erfordern, sind es doch vor allem auch wunderschöne Feste, an denen die gesamte Schulgemeinschaft versammelt ist, sich austauscht, die einzigartige Atmosphäre genießt und so unvergessliche Erinnerungen geschaffen werden. Was das alles in der Praxis bedeutet, versuchen wir im Folgenden zu erläutern.

Unser Schul-ABC:

Adventsgärtlein:

Nur in den Klassen 1 und 2 findet ein Adventsgärtlein statt (in Fortführung dieser Tradition aus den Waldorfkindergärten). Dies ist ein Extratermin außerhalb der Schulzeiten, wenn möglich, vor oder um den 1. Advent herum.

Wer das noch nicht kennt: In einem abgedunkelten Raum liegt eine Spirale aus Tannenzweigen mit festgelegten Ablageplätzen (Sterne) für die Apfelkerzen. Die Kinder sitzen im Kreis darum herum, die Eltern in einem Kreis um die Kinder. Es gibt leise Musik und alle singen Adventslieder. Ein Kind tritt vor, bekommt seine Apfelkerze, geht langsam in der Spirale bis zur Mitte. Dort zündet es seine Kerze an der großen Kerze in der Mitte an, geht langsam die Spirale wieder hinaus und legt seine Kerze auf dem ersten Ablagegestern ab. Erst, wenn es wieder vollständig aus der Spirale heraus ist, ist das nächste Kind an der Reihe. So werden die Spirale und der Raum mit der Zeit, Kind für Kind, immer heller – jedes Kind trägt mit seinem Licht dazu bei, die dunkle Welt zu erleuchten.

Arbeitskreise:

Auch in unserer Schule gibt es zahlreiche Arbeitskreise, die die Gesamtorganisation von Projekten im Blick haben (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Basarkreis, Bau- und Hauskreis, Gartenkreis, Holzkreis, ...) und die sich immer über neue Mitglieder oder helfende Hände freuen. Welche Arbeitskreise gerade von wem geführt werden, findet sich im → **Blauen Heft**.

Basar:

Der Basar ist das größte und auch wichtigste Fest an unserer Schule. Mit einem Teil der Einnahmen aus dem Basar werden Jahr für Jahr wichtige Projekte an der Schule gefördert, die direkt den Schüler:innen zugutekommen, z. B. neue Stühle in der Schulmensa, Basketballkorb und Tischtennisplatten, etc. Außerdem hat der Basar eine große Außenwirkung und zieht interessierte Familien an, die sich hier einen ersten Eindruck von unserer Schule machen können.

Der Basar findet in der Regel am 3. Samstag im November statt, die Eröffnungsfeier in der Aula ist um 10.30 Uhr, der Basar erstreckt sich fast auf das gesamte Schulgelände und ist von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Aufbau findet am Freitag davor statt; die Schulküche stärkt die Aufbauhelfer mittags mit einer kräftigen Suppe. Der Abbau findet direkt nach dem Basar um 17.00 Uhr statt.

Für die Dekoration wird immer viel Grünzeug (Tannenzweige, Efeu, Wurzeln, Zweige, Kürbisse, Kastanien, Moos, ...) benötigt, für das Buchantiquariat werden Bücherspenden und für den 2nd-Hand-Stand Kleidungs Spenden gesammelt. All dies wird am Freitag an den im Wochenboten kommunizierten Orten abgegeben.

Jede Klasse hat ihre speziellen Aufgaben, zusätzlich gibt es noch weitere Stationen, die vereinzelt noch weitere Helfer benötigen.

Die Übersicht, welche Klasse für welche Station zuständig ist, ist nur zur groben Orientierung gedacht – hier kann es jedes Jahr Veränderungen geben, insbesondere bei zusätzlichen Hilfsdiensten. Besonders aufwendig in der Vorbereitung ist das

Restaurant (6. Klasse), da hier nicht nur vorgekocht, sondern auch die gesamte Schulmensa dekorativ in ein einmaliges, thematisch geprägtes Restaurant verwandelt wird. Auch das Korncafé ist recht aufwendig, wird aber deswegen auch auf zwei Klassen aufgeteilt.

- Klasse 1: Kerzenziehen
- Klasse 2: Korncafé (das Café, das spezielle Diät-Bedürfnisse erfüllen soll; Aula)
- Klasse 3: Korncafé (das Café, das spezielle Diät-Bedürfnisse erfüllen soll; Aula)
- Klasse 4: Kinderbasar + Tassenspüldienst (für den Kinderbasar müssen rechtzeitig zahlreiche kleine Schätze für kleines Geld hergestellt werden)
- Klasse 5: Delikatessenstand + Pizza-Stand Hilfsdienst (für den Delikatessenstand ist es u.U. hilfreich, bereits im Frühjahr/Sommer loszulegen: Marmeladen, Säfte, ...)
- Klasse 6: Restaurant (sehr aufwendig; die gesamte Schulmensa wird zu einem thematisch festgelegten Restaurant umgestaltet, die Schüler:innen/Eltern kochen und betreiben das Restaurant selbst!)
- Klasse 7: Wald- und Wildleben + Treppenhäuser Dekoration (viel Laub und Äste als Deko benötigt! Für die Treppenhäuser viele Tannenzweige)
- Klasse 8: Sternstunden + Mineralienstand Hilfsdienst (Produkte mit Sternenthema herstellen)
- Klasse 9: Café/Teestube + Mandelstand Hilfsdienst + Kuchen für Ehemaligen-Café
- Klasse 10: Waffelstand + Spülhilfe Restaurant + Holzkreis Hilfsdienst + Gulaschsuppe Hilfsdienste
- Klasse 11: Möbelrückdienst (Aufbau/Abbau) + 2nd-Hand-Stand Hilfsdienst + evtl. Parkplatzdienst
- Klasse 12: Ehemaligen-Café + Buchantiquariat Hilfsdienst + Buchbinden Hilfsdienst

Darüber hinaus gibt es verschiedene Arbeitskreise, die das ganze Jahr über verschiedenste Objekte für den Basar herstellen und sich immer über neue Mitarbeiter:innen (auch Anfänger:innen) freuen: Der Holzkreis, der Jahreszeitenkreis, Kartonage/Buchbinden und das Zwergenreich (Kontaktmöglichkeiten siehe → **Blaues Heft**, und teils Termininformation im → **Wochenboten**).

Das Buchantiquariat und der 2nd-Hand-Stand freuen sich auch über Helfer:innen beim Aufbau/Abbau und der Betreuung der Stände.

Blaue Heft:

Das Blaue Heft wird jährlich aktualisiert und vor den Herbstferien über die Klasse (des jüngsten Kindes) an alle Haushalte verteilt. Hier sind alle wichtigen Kontaktmöglichkeiten aufgeführt: Lehrer:innen, Schulleitung, Verwaltung, Verantwortliche für verschiedenste Arbeitskreise, Ämter oder Aufgaben an unserer Waldorfschule, Instrumentallehrer:innen, andere Waldorfschulen und Waldorfkindergärten im Umkreis. Außerdem befindet sich hinten der Schuljahresplan mit den wichtigsten Schulterminen wie z. B. schulpflichtige Samstage, schulfreie Brückentage, Feste, Monatsfeiern, Ferienzeiten, Abiturtermine, Praktikazeiten oder OGS-Schließtage.

Einordnung Unter-/Mittel-/Oberstufe:

Die Unterstufe umfasst die Klassen 1 bis 4, die Mittelstufe die Klassen 5 bis 8, die Oberstufe die Klassen 9 bis 12 und die Klasse 13 wird als Vorbereitungsklasse oder Abiturklasse bezeichnet. Dies ist für die unteren Klassen nichts Überraschendes, aber im Vergleich zu anderen Schulen beginnt unsere Oberstufe früher, nämlich bereits ab Klasse 9.

Elternabende:

Wer neu an eine Waldorfschule kommt, ist vielleicht verwundert über die Zahl der Elternabende, die deutlich höher ist als an anderen Schulen. Die Klassenlehrer:innen an Waldorfschulen pflegen eine intensive Beziehung nicht nur zu den Schüler:innen, sondern auch zu den Eltern. Die Elternabende dienen dazu, die Klassengemeinschaft zu stärken, Eindrücke oder Geschehnisse aus dem aktuellen Unterricht wiederzugeben, Besonderheiten im aktuellen Schuljahr und evtl. deren waldorfpädagogischen Hintergrund zu erläutern, Klassenaktionen und die Mitarbeit auf den Festen zu planen, Elternvertreter zu wählen und Zuständige für Klassenkasse und Adresslisten zu finden. Die Themen der Elternabende sollten ausschließlich auf klassenweite Themen beschränkt sein – falls es Gesprächsbedarf über Einzelsituationen/das eigene Kind gibt, sollte dafür ein Einzeltermin mit dem/der Klassenlehrer:in (oder entsprechenden Fachlehrer:in) vereinbart werden. Falls aus der Elternschaft ein größeres klassenweites Thema aufkommt, sollte dies im Vorfeld mit dem/der Klassenlehrer:in abgesprochen werden und nicht überraschend auf dem Elternabend ausgebreitet werden.

Erster Schultag:

Siehe unter → **Schulstart/Erster Schultag**.

Eurythmie-Stababschluss:

In der 7. Klasse findet in der Eurythmie der sogenannte Stababschluss statt. Während des Eurythmie-Unterrichts werden einige Stücke mit Kupferstäben geprobt. Die Aufführung findet im April/Mai statt, an einem Nachmittag für die Eltern. Kurz davor findet eine Schüleraufführung während der Unterrichtszeit statt.

Eurythmieschuhe:

Für den Eurythmie-Unterricht benötigen die Schüler:innen passende Eurythmieschuhe. Die können Sie entweder selbst besorgen (z. B. in „Unserer Buchhandlung am Paulusplatz“, im Waldorfshop oder in Sportgeschäften) oder die Schüler:innen kaufen welche (neu oder gebraucht) im → **Pausenverkauf/Stifteverkauf** (s. u.).

Förderunterricht:

Wir sind keine anerkannte Förderschule, versuchen aber im Rahmen unserer Möglichkeiten individuelle Schwächen der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dieser individuelle Förderunterricht ist Teil des Förderkonzeptes unserer Schule. In Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer:innen werden Termine für den Erstkontakt vereinbart.

Fundsachen:

Fundsachen (Kleidung, Brotdosen, Trinkflaschen, Fahrradhelme...) werden beim Hausmeister abgegeben (Raum C002 H; im Haupteingang hinein, die Türe halb links). Wenn Wertsachen gefunden werden (Schlüssel, Briefftasche, Handy, Schmuck, ...) werden sie im Sekretariat abgegeben. Nicht abgeholte Fundsachen werden nach 6 Monaten gespendet.

Gartenaktionen:

Mehrmals im Jahr gibt es Gartenaktionen, zu denen alle Eltern eingeladen sind, den ein oder anderen Punkt in Sachen Gartenflächen auf dem Schulgelände zu verschönern/in Stand zu setzen. Die Termine werden über den Wochenboten kommuniziert.

GTO (Ganztagsoffensive)/Hausaufgabenbetreuung und AGs

Wir sind keine gebundene Ganztagschule, versuchen aber (je nach Haushaltslage und Fördermöglichkeiten), an möglichst vielen Tagen der Woche ein Betreuungsangebot auch für Schüler:innen der Klassen 5 bis 10 anzubieten. In der Regel haben diese die Möglichkeit, jeden Tag bis 15.00 Uhr an der Schule zu bleiben. Nach entsprechender Anmeldung haben die Schüler:innen die Möglichkeit, von 14.00 bis 15.00 Uhr ihre Hausaufgaben im Beisein und mit Hilfe eines/einer Lehrer:in in unserer Schule zu erledigen und/oder am Spiel-Angebot auf dem Schulhof teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei, die vorherige Anmeldung aber verpflichtend. Wer in diesem Schuljahr für die GTO zuständig ist, steht im → **Blauen Heft**.

Je nach Möglichkeit werden zu Beginn des Schuljahrs auch verschiedene AGs am Nachmittag angeboten, z. B. eine Zirkus-AG. Die Anzahl und die Art der AGs ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich, hängt unter anderem von einer Mindestteilnehmerzahl ab und wird über den Wochenboten mit Anmeldeformular kommuniziert. Wenn Eltern eine AG anbieten möchten, melden Sie sich bitte gerne beim aktuellen Ansprechpartner für die GTO.

Hauptunterricht:

Der Stundenplan an Waldorfschulen beginnt in den ersten zwei Stunden immer mit dem sogenannten Hauptunterricht. Hier findet der Epochenunterricht statt, d.h. der/die Klassenlehrer:in taucht mit den Schüler:innen während einer Epoche (3 bis 4 Wochen) intensiv in ein Schulfach/Thema ein. In höheren Klassen kann eine Epoche auch von Fachlehrer:innen geführt werden, ab der 9. Klasse wird der Hauptunterricht durchgängig von Fachlehrer:innen durchgeführt. Der Hauptunterricht ist nach waldorfpädagogischem Ansatz strukturiert, z. B. Begrüßung, Morgenspruch, rhythmischer Teil, etc. – dies wird hier aber nicht weiter ausgeführt. Nach dem Hauptunterricht beginnt der Fachunterricht (ab der 3. Schulstunde = 1. Fachstunde): Sprachen, künstlerische und handwerkliche Fächer, Bewegungsunterricht, etc.).

Heileurythmie/Eurythmietherapie:

Eurythmietherapie ist ein Angebot, das einzelne Schüler:innen bei Bedarf auf Vorschlag der Klassenlehrer:innen kostenlos als salutogenetische Förderung in Anspruch nehmen können. Diese medizinisch anerkannte Bewegungstherapie wird seit 90 Jahren an Waldorfschulen als pädagogische Förderung gepflegt. Da die Plätze begrenzt sind, wird die Heileurythmie einem Kind nur auf Vorschlag durch den/die Klassenlehrer:in angeboten.

Jahresarbeit:

Im Juni findet die Präsentation der Jahresarbeiten der 11. Klasse statt. Diese sind Bestandteil des Waldorfabschlusses und werden als Kompetenznachweis im → **Portfolio** dokumentiert. An zwei Abenden präsentieren die Schüler:innen allen Interessierten ihre über das Jahr erarbeiteten Werkstücke/Projektarbeiten zu einem selbst gewählten Thema. Traditionell sorgt die 10. Klasse für eine Verköstigung in der Mensa an diesen zwei Abenden. Die Schüler:innen der anderen Klassen erhalten meist am Donnerstag/Freitag davor, während der Schulzeit, eine kleine Präsentation der Jahresarbeiten.

Klassenfahrten:

Fester Bestandteil der Waldorfschule sind Fahrten in Klasse 6 und 8. Sie dienen unter anderem der Stärkung der Klassengemeinschaft. Der Fahrt in der 8. Klasse kommt eine besondere Bedeutung zu, da dies auch eine Verabschiedung von der 8-jährigen Klassenlehrerzeit darstellt. Ob und wann weitere Fahrten/Ausflüge im Klassenverbund stattfinden, wird von dem/der jeweiligen Klassenlehrer:in im Einvernehmen mit den Eltern entschieden.

In der 11. Klasse findet zudem eine Berlinfahrt statt.

Die 12. Klasse unternimmt eine Kunstfahrt, meist nach Griechenland. Auch dieser Fahrt kommt eine besondere Bedeutung zu (Verabschiedung), da nicht alle Schüler:innen planen, die 13. Klasse mit Abitur oder Fachhochschulreife zu vollenden, und daher bereits nach der 12. Klasse abgehen.

In der 13. Klasse findet im Rahmen des Leistungskurs Französisch eine Paris-Fahrt statt (verlängertes Wochenende).

Klassenlehrer:in:

In der Waldorfschule kommt dem/der Klassenlehrer:in eine zentrale pädagogische Bedeutung zu. Wenn es nicht zu unvorhergesehenen Personalwechseln oder Renteneintritt kommt, dann behält die 1. Klasse ihre/n Klassenlehrer:in von der 1. bis zur 8. Klasse. Zusätzlich gibt es die Fachlehrer:innen für die Fremdsprachen, Religion, Musik, Eurythmie, Handarbeit, Werken, Gartenbau, Sport, etc. Ab der 9. Klasse übernimmt eine andere Lehrkraft die Klassenbetreuung.

Klassenspiele/Theaterstücke:

Jedes Jahr erarbeiten die Klassen 8 und 12 ein Theaterstück und führen es auf der großen Bühne in der Aula auf. Die Vorbereitungen und Proben erstrecken sich über mehrere Monate, wobei der Schwerpunkt natürlich in den letzten Wochen liegt. Es findet eine Schüleraufführung am Donnerstag oder Freitag während der Schulzeit statt und dann die drei Abendaufführungen am Freitag, Samstag und Sonntag. Das Theaterspiel der 12. Klasse wird üblicherweise im 1. Schulhalbjahr aufgeführt, das der 8. Klasse im 2. Schulhalbjahr. Vor allem in der 8. Klasse benötigen die Schüler:innen Unterstützung durch die Eltern in der heißen Probenphase (den letzten 2-3 Wochen), sei es durch Transport, Essen, Kulissenbau, Kostüme, Schminken, etc. Die Schüler:innen/Elternschaft kümmern sich auch selbst um die Plakaterstellung und Druck, Programmhefte u. ä. In der 12. Klasse schaffen die Schüler:innen das Meiste in Eigenregie. Das Theaterspiel der 12. Klasse ist Bestandteil des Waldorfabschlusses und fließt als Kompetenznachweis in das → **Portfolio** ein.

Auch andere Schulklassen führen immer wieder einmal ein kleines Theaterstück auf – dies liegt in der Entscheidung des/der Klassenlehrer:in und ist terminlich nicht regelmäßig festgelegt. Diese Aufführungen sind oft klassenintern und finden meist im Klassenzimmer oder im Kleinen Saal (Schulmensa) statt.

Kompetenznachweis:

Siehe → **Portfolio**.

Küchenpraktikum:

In den Klassen 7, 8 und 9 findet das Küchenpraktikum statt. Das bedeutet, dass je ein:e Schüler:in dieser Klassen eine Woche lang nach dem Hauptunterricht in der Schulmensa mithilft (also insgesamt 3). Da die Mithilfe bis in den Nachmittag hineinreicht, entfällt der restliche Unterricht für diese Schüler:innen während dieser einen Woche. Am Ende erhalten die Schüler:innen eine Praktikumsbescheinigung für ihr Küchenpraktikum.

Künstlerischer Abschluss:

In der 12. Klasse erarbeiten die Schüler:innen einzeln oder in Gruppen diverse Stücke im Eurythmie- und Musikunterricht und inszenieren eine Abschlussveranstaltung, den sogenannten „Künstlerischen Abschluss“. Zusätzlich können selbständig erarbeitete Instrumental-/Musikbeiträge, Tanz- oder Akrobatikdarbietungen das Programm ergänzen. Der Künstlerische Abschluss ist Bestandteil des Waldorfabschlusses und wird ins Portfolio aufgenommen. Er findet am Ende des 1. Schulhalbjahres statt. Neben der Schülervorführung während der Unterrichtszeit präsentiert die 12. Klasse ihren künstlerischen Abschluss auch in einer Abendvorstellung allen Interessierten.

Letzter Schultag:

Siehe unter → **Schulschluss/Letzter Schultag**.

Manufakturtage:

Hinter dem Wort Manufakturtage im Schuljahresplan verstecken sich 2 bis 4 Tage, an denen anstatt des normalen Schulunterrichts während der Unterrichtszeit in den jeweiligen Klassen Dinge hergestellt werden, die auf dem Basar verkauft werden. Die Manufakturtage gelten nur für die Klassen 1 bis 8. Normalerweise haben die Klassen 1 bis 4 an diesen Tagen von 7.45 bis 11.30 Uhr Manufaktur und danach Schulschluss, die höheren Klassen haben vormittags die Manufaktur und ab der 5. Stunde ihren regulären Unterricht nach Stundenplan. Im Einzelfall entscheidet der/die Klassenlehrer:in, ob ihre/seine Klasse nach 11.30 Uhr Schulschluss oder Unterricht nach Stundenplan hat. Insbesondere in den Klassen 1 bis 6 benötigen die Klassenlehrer:innen an diesen Tagen etwas Elternunterstützung, damit die Schüler:innen in kleineren Gruppen an ihren Werkstücken arbeiten können. Je nach Projekt unterstützen auch Fachlehrkräfte die einzelnen Klassen.

Martinsfest/Laternenumzug:

Ein Martinsfest mit Laternenumzug wird, wenn gewünscht, in Absprache mit dem/der Klassenlehrer:in klassenintern selbständig organisiert.

Michaelifest:

Das Michaelifest ist ein Fest zu Ehren des St. Michael, der der Legende nach mit Mut den Drachen bezwang. Es richtet sich primär an unsere Klassen 1 bis 8, teilnehmen können aber auch externe Interessierte und je nach Spielstation auch kleinere Geschwisterkinder.

Das Michaelifest findet immer rund um den Michaelitag (29. September) statt, allerdings an einem schulpflichtigen Samstag, von 14.00 bis 18.00 Uhr. Der Aufbau der Stationen startet am Freitag direkt nach der Schule, nur die Stationen auf dem Schulhof werden erst am Samstagvormittag aufgebaut. Die Drachenstation/3. Klasse und die Geisterbahn/7. Klasse benötigen besonders viele Helfer für Auf- und Abbau, da sie aufwendiger gestaltet sind. Die Schulhofspiele/4. Klasse haben besonders viele Schichten auf dem Fest zu besetzen, auch bei der Feuer-Wasser-Probe/6. Klasse sind etwas mehr Schichten zu besetzen. Der Abbau findet direkt nach dem Fest statt.

Auf diesem Fest gibt es zahlreiche Spielstationen, an denen sich die Kinder mutig den Herausforderungen stellen können, wie z. B. Balancieren, Stelzenlaufen, Zielwerfen, Nägel einschlagen, Drachen bezwingen (Parkours in Dunkelheit bewältigen), Geisterbahn (erst ab Klasse 4), ... Jede allein gemeisterte Station wird mit einem Stempel auf der eigenen Karte belohnt. (Die Drachenstempel sind dabei natürlich die begehrtesten!) Die Stempelkarten werden in der Woche vor dem Michaelifest im Unterricht ausgeteilt – auf dem Fest selbst kann man aber auf dem Infostand auch „Gast-Karten“ abholen.

Die 8. Klasse versorgt die Gäste in der Schulmensa mit Kaffee und Kuchen und benötigt dafür von der Schulgemeinschaft Kuchenspenden. Jede der Klassen 1 bis 8 hat zugewiesene Aufgaben auf dem Fest und betreibt die jeweiligen Spielstationen (vor allem die Eltern! Die Schüler:innen selbst übernehmen in den höheren Klassen mehr und mehr Teil-Aufgaben; aber auch in der 8. Klasse werden die Eltern noch benötigt).

Die Übersicht, welche Klasse für welche Station zuständig ist, ist nur zur groben Orientierung gedacht – es kann jedes Jahr Änderungen geben!

- Klasse 1: Dekoration (Schulhof) + Angelspiel (Aufbau Freitag Unterwasserwelt; kleine Geschenkepäckchen zum Angeln vorbereiten)
- Klasse 2: Taststube (Aufbau Freitag)
- Klasse 3: Info-Stand (Schulhof) + Drache (Aufbau Freitag: Parkours in Dunkelheit; viele Helfer benötigt)
- Klasse 4: Schulhofspiele (Aufbau Samstagvormittag; viele Schichten zu besetzen)
- Klasse 5: Labyrinth (Aufbau Freitag)
- Klasse 6: Feuer-Wasser-Probe (Aufbau Freitag, viele Schichten)
- Klasse 7: Geisterbahn (Aufbau Freitag; viele Helfer benötigt)
- Klasse 8: Café in der Schulmensa (Aufbau Freitag)

Mittagsbetreuung:

In der Mittagsbetreuung werden Kinder der Klassen 1 bis 4 von 11.30 bis 13.10 Uhr betreut. Sie haben Spiel-, Geschichten- und Bastelzeiten gemeinsam mit den OGS-Kindern ihrer Altersstufe. Die Anmeldung ist für ein ganzes Schuljahr verpflichtend und wird über das Schulsekretariat verwaltet.

Monatsfeier:

Auf den Monatsfeiern präsentieren (fast) alle Klassen etwas aus dem Unterricht auf der großen Bühne in der Aula. Besonders die Eurythmie, musikalische oder szenische Beiträge, auch aus den Fremdsprachenunterricht, aber auch andere Klassenprojekte werden hier den Eltern, Freunden und Verwandten präsentiert.

Monatsfeiern finden nicht jeden Monat statt, sondern ca. 3 bis 4 mal im Jahr (November/Dezember, Februar/Karneval, Mai/Juni). Es sind schulpflichtige Samstage (bis auf die Karnevalsmonatsfeier, die am Donnerstag/Weiberfastnacht stattfindet). Es gibt interne Monatsfeiern (für die Schulgemeinschaft: Schüler:innen und Lehrer:innen) und öffentliche Monatsfeiern (für die Schulgemeinschaft, Eltern, Verwandte und bewusst auch für interessierte Außenstehende).

Ablauf der öffentlichen Monatsfeier: Die Kinder kommen (mit entsprechendem Schulmaterial nach Vorgaben des/der Klassenlehrer:in) um 8.45 Uhr in ihre Klassen, die Monatsfeier selbst beginnt um 9.00 Uhr in der Aula. Die Schulklassen kommen erst und nur zu ihrem Auftritt kurz auf die Bühne und gehen dann wieder ins Klassenzimmer. Üblicherweise ist die Monatsfeier gegen 11.30 Uhr vorbei.

Die Schüler:innen selbst sehen die Beiträge der anderen Klassen auf der internen Monatsfeier (Schülermonatsfeier) am Donnerstag oder Freitag davor: An einem normalen Schultag, an dem dann 2 Unterrichtsstunden ausfallen, in denen die Monatsfeier für alle Schüler:innen stattfindet. Ab Klasse 6 ist nach der Monatsfeier noch der reguläre Unterricht nach Stundenplan. Die Klassen 1 bis 5 haben nach der Monatsfeier Schulschluss.

Die Karnevalsmonatsfeier an einem Donnerstag (Weiberfastnacht) beginnt davon abweichend um 10.00 Uhr. Eltern sind zu dieser besonders lustigen Monatsfeier ebenfalls herzlich eingeladen, gerne kostümiert, müssen sich aber darauf einstellen,

dass die Aula sehr voll sein wird (da anders als sonst auch alle Schulklassen im Publikum sitzen). Davor feiern die einzelnen Klassen in ihren Klassenzimmern eine kleine Karnevalsparty. An der Karnevalsmonatsfeier nehmen die Klassen 1 bis 8 teil.

Oberstufentage:

Am Ende des Schuljahres finden innerhalb einer Woche die Oberstufentage statt. An diesen 4 bis 5 Tagen gehen die Oberstufenschüler:innen in Workshops (an der Schule) anstatt in den normalen Unterricht. Die Oberstufentage werden von einigen Oberstufenschüler:innen der 10. Klasse selbständig organisiert und bieten ein Programm für alle Schüler:innen ab der 8. oder 9. Klasse (je nach aktueller Ausrichtung) bis zur 11. Klasse.

OGS (Offene Ganztagschule):

In der Offenen Ganztagschule können die Kinder ein „zweites Zuhause“ finden: Spielen, Hausaufgaben, Mittagessen, Geschichtenzeit und Bastelangebote gehören zum verlässlichen Tagesablauf. Die Kinder der 1. Klasse machen eine Mittagsruhepause. An Schultagen ist die OGS ab 11.30 Uhr geöffnet. Abholzeiten sind montags bis Donnerstag um 15.00, 16.00 oder 17.00 Uhr, am Freitag nur um 15.00 und 15.55 Uhr (die OGS schließt Freitag um 16.00 Uhr). In den Herbst- und Osterferien bietet die OGS jeweils eine Woche, in den Sommerferien 3 Wochen Betreuung an (von 8.00 bis 15.00 Uhr). Die Anmeldung zur OGS ist für ein ganzes Schuljahr verpflichtend und wird über das Schulsekretariat verwaltet. Die Ferien-Anmeldung wird per Mail nur an die Familien angemeldeter OGS-Kinder kommuniziert.

Orchester/Chor:

Ab der 4. Klasse steht Orchester/Chor im Stundenplan. Der Fokus liegt auf Orchester, denn nach der Waldorfpädagogik ist es wünschenswert, dass jedes Kind ein Instrument spielen kann. Durch das Gemeinschaftserlebnis des gemeinsamen Musizierens, des Aufeinander-Hörens, bieten sich den Kindern zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Damit das Orchester ein breites Fundament hat, sollten auch so viele Schüler:innen wie möglich ein Orchesterinstrument spielen können. Daher freuen wir uns sehr, wenn sich viele Elternhäuser bemühen, ihren Kindern den Zugang zur Welt der selbst gespielten Musik zu ermöglichen, indem sie das Erlernen eines Instruments unterstützen. An der Schule findet meist einmal im Jahr ein „Instrumentenkarussell“ statt: Dies ist ein Informationsnachmittag, bei dem mehrere Instrumentallehrer:innen ihre Instrumente vorstellen und danach interessierte Kinder direkt einmal ausprobieren lassen. Diese Lehrer:innen dürfen Räumlichkeiten der Schule im Anschluss an den Schulunterricht für ihren Instrumentalunterricht nutzen, damit die Schüler:innen in vertrauter Umgebung, nach Möglichkeit direkt nach der Schule ein Instrument lernen können. Kontaktdaten zu „unseren“ Instrumentallehrer:innen finden Sie im Blauen Heft. Die Kosten für den Instrumentalunterricht sind von den Eltern selbst zu tragen. Die Schule hat einige Instrumente, die man gegen Gebühr und Versicherung ausleihen kann.

Pausenverkauf/Schulmensa:

In der großen Pause (9.40 bis 10.00 Uhr) gibt es in der Schulmensa belegte Brötchen, Brezel, etc. und Getränke zu kaufen. Falls nach der ersten Pause noch etwas übrig ist, kann man sich auch in der 2. Pause noch versorgen.

Mittags bietet die Schulmensa von 12.30 bis 14.00 Uhr leckere, täglich wechselnde Gerichte an (nur vegetarisch und vegan). Mittlerweile sind die verarbeiteten Lebensmittel zu 95 % Bio. Die Gerichte kosten (nach aktuellem Stand) je nach Portionsgröße (klein, mittel, groß) 2, 3 oder 5 Euro. An der Theke bestellt man also z. B. eine mittlere Portion und wählt dann aus den angebotenen Speisen aus, was auf den Teller soll. Zusätzlich kann man noch Salat oder ein Dessert für je 1 Euro bestellen. An der Kasse bezahlt man entweder bar oder man kauft sich dort einmal eine Essenskarte mit Wertfeldern (25,- Euro oder 50,- Euro), von der dann immer nur noch der entsprechende Wert ausgestrichen wird. Auf den Tischen der Schulmensa stehen Wasserkaraffen mit Zitronenscheiben bereit – das Wasser ist immer gratis.

Die OGS erhält ihr Essen ebenfalls täglich frisch gekocht aus der Schulmensa – die Schüler:innen dort nehmen ihr Essen aber in den Räumlichkeiten der OGS ein.

Der Speiseplan für die aktuelle Woche wird in der Regel am Freitag vorher auf der Homepage veröffentlicht: <https://www.fwsbonn.de/service/speiseplan/>

Pausenverkauf/Stifteverkauf:

Gut zu wissen: Jeden Montag in der 1. Pause (9.40 bis 10.00 Uhr gibt es im Hausmeisterraum (Haupteingang, Erdgeschoss, Türe links) den Pausenverkauf. Hier können die Schüler:innen Buntstifte, Wachsmalstifte, Wachsmalblöcke sowie neue oder auch gebrauchte Eurythmieschuhe kaufen. (Sehr praktisch, wenn eine Farbe ausgegangen ist und man nicht gleich wieder ein ganzes Stifteset kaufen möchte!) In Zukunft soll es dort auch Hüllen für die Schülersausweise zu kaufen geben.

Portfolio:

Das Portfolio gehört zum Abschlusszeugnis an einer Waldorfschule. Der Abschluss der Waldorfschule mit seinen zahlreichen Projekten gibt Aufschluss über die individuelle Entwicklung des/der Schüler:in (über die Schulnoten hinaus), und die im Portfolio gesammelten Kompetenznachweise dokumentieren diese Entwicklung in einem individuellen Kompetenzprofil. Ein Kompetenznachweis besteht aus einem allgemeinen Teil, der über das Projekt informiert, einer größeren Selbstreflexion der Schüler:innen über ihr durchgeführtes Projekt sowie ihre individuellen Herausforderungen und Entwicklungen während des Projekts, und abschließend aus einer kurzen ergänzenden Beurteilung der projektbetreuenden Lehrkraft. Folgende Projekte der Oberstufe werden im Portfolio dokumentiert: Landwirtschaftspraktikum (9. Klasse), Handwerkspraktikum (10. Klasse), Sozialpraktikum (11. Klasse), Jahresarbeit (11. Klasse), die Inszenierung eines Theaterstücks (12. Klasse) und der Künstlerische Abschluss (12. Klasse). Die Schüler und Schülerinnen, die alle Kompetenznachweise erstellt haben, erhalten am Ende der 12. Klasse den Waldorfabschluss mit einer schönen Mappe für alle Kompetenznachweise. Darüber hinaus dürfen die Schüler:innen weitere Kompetenznachweise über privat durchgeführte Projekte erstellen, wie beispielsweise einen Schülersaustausch, Orchester-/Kammermusik-Projekte, Medien-Fortbildungen, etc..

Praktika:

Abgesehen vom kurzen → **Küchenpraktikum** finden in den Klassen 7, 9, 10 und 11 verschiedene ausführlichere Praktika statt: Im gesamten Klassenverbund fährt die Klasse 7 ins Forstpraktikum (ca. 1 Woche) und die Klasse 10 ins Vermessungspraktikum (angewandte Mathematik; ca. 1 Woche). Aufgeteilt auf verschiedene Betriebsorte geht die Klasse 9 ins Landwirtschaftspraktikum (3 Wochen), die Klasse 10 ins Handwerkspraktikum (3 Wochen) und die Klasse 11 ins Sozialpraktikum (3 Wochen). Diese Praktika der Oberstufe sind allesamt Bestandteil des Waldorfabchlusses und werden ins → **Portfolio** aufgenommen.

Putztag:

Im Frühjahr gibt es einen Putztag an der Schule (genauer Termin wird über den Wochenboten kommuniziert, ein Samstag), an dem von 9.00 bis 13.00 Uhr die Schulgemeinschaft eingeladen ist, die Schulräume wieder grundlegend zu reinigen, damit die Schüler:innen es wieder schön haben (nicht nur die Klassenräume, sondern vor allem auch die Gemeinschaftsräume wie Handarbeitsraum, Zeichensaal oder Treppenhäuser.)

Rollmäppchen:

An unserer Waldorfschule wie an allen Waldorfschulen starten die Erstklässler:innen nicht mit einem Federmäppchen in die Schule, sondern mit einem sogenannten Rollmäppchen. Dies ist auch nicht gefüllt mit Füller, Buntstiften und Lineal, sondern nur mit den Stockmar Wachsmalblöcken und den Stockmar Wachsmalstiften. Eine Anleitung, wie man ein solches Rollmäppchen selbst herstellen kann (nähen oder stricken) wird von der Schule vor den Sommerferien versandt. Die Eltern können aber natürlich auch einfach ein schönes Rollmäppchen kaufen (z. B. im Waldorfschop oder auf Kunsthandwerker-Plattformen). Für die Wachsmalblöcke und Wachsmalstifte lohnt es sich, ein ganzes Set zu kaufen. Wenn einzelne Blöcke/Stifte im Verlauf der Schulzeit aufgebraucht oder verloren gegangen sind, kann man sie gut einzeln nachkaufen im → **Pausenverkauf/Stifteverkauf** oder auch in „Unserer Buchhandlung am Paulusplatz“ in unserer Nachbarschaft. Letztere führt auch die speziellen Buntstifte, die ungefähr ab Klasse 3 verwendet werden, Eurythmieschuhe und Knetwachs.

Schülerausweis:

In der Regel wird ein Schülerausweis erst ab der 5. Klasse benötigt. Um einen Schülerausweis zu erhalten, wendet man sich an das Sekretariat (Öffnungszeiten 7.45 – 13.30 Uhr). Es wird ein aktuelles Passfoto benötigt. In allen Folgejahren werden die Schülerausweise in der Regel am Ende des Schuljahres von der Klassenlehrkraft eingesammelt und für eine Verlängerung an das Sekretariat weitergereicht.

Schülerfahrtkosten/Schülerticket:

Unsere Schüler:innen können ein Schülerticket der SWB erhalten. Es handelt sich hierbei derzeit um ein Schülerticket/Deutschlandticket, das im Regionalverkehr in ganz Deutschland gültig ist. Der Antrag kann nur durch die Eltern und nur über das Schulsekretariat erfolgen, da dies ein mehrschrittiges, formelles Verfahren ist. Die Beantragung und Prüfung durch verschiedene Stellen ist zeitaufwendig und dauert in der Regel 6-8 Wochen, daher melden Sie sich bitte frühzeitig, wenn Sie ein

Schülerticket in Betracht ziehen. Wieviel das Ticket kostet, hängt von zahlreichen Faktoren ab (Entfernung, Aufnahmekapazität an anderen Schulen, Klassenstufe), und kann erst im Laufe der Prüfung festgestellt werden. Unter Umständen (nur wenn der Antrag auf Schülerfahrtkostenerstattung gestellt wurde und die Voraussetzungen dafür erfüllt sind) kann auch die private Fahrt mit dem PKW zur Schule zum Teil erstattet werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an das Schulsekretariat.

Schulmensa:

Siehe → **Pausenverkauf/Schulmensa!**

Schulstart/Erster Schultag:

Für alle Klassen ab Klasse 2 beginnt der erste Schultag ganz normal um 7.45 Uhr und endet um 11.30 Uhr. Nach der Begrüßung durch den/die Klassenlehrer:in und der Austeilung des neuen (vorläufigen) Stundenplans (meist für die nächsten 2 bis 3 Wochen gültig), gehen alle Schüler:innen zur Schuleröffnungsfeier in die Aula. Üblicherweise gibt es im Verlauf der nächsten Wochen noch Änderungen am Stundenplan – danach steht der aktualisierte Stundenplan für den Rest des Schuljahrs fest.

Die 1. Klasse hat ihre Eröffnungsfeier in der Regel am 2. Schultag um 10.00 Uhr – nur in Schuljahren, in denen der 1. Schultag auf einen Mittwoch fällt, findet die Einschulungsfeier am selben Tag wie der Schulbeginn aller anderen Klassen statt.

Die 3. Klasse und die 8. Klasse ist ebenfalls an der Eröffnungsfeier für die neue(n) erste(n) Klassen beteiligt: Die 3. Klasse macht das Blumenspalier, die Schüler:innen der 8. Klasse sind die Schulpat:innen der neuen Erstklässler:innen und bereiten kleine Geschenke vor. Manchmal leisten auch andere Klassen einen kleinen Beitrag für die Feier (Lied, Gedicht, ...).

Schulschluss/Letzter Schultag:

Am letzten Schultag vor den Sommerferien gehen die Schüler:innen ganz normal um 7.45 Uhr in ihre Klassen. Um 8.00 Uhr findet die Schulabschlussfeier in der Aula statt, auf der beispielsweise Lehrer:innen verabschiedet oder neue Lehrer:innen begrüßt werden, gemeinsam auf das vergangene Schuljahr zurückgeblickt und auf das neue vorausgeschaut wird.

Nach dieser Feier in der Aula, die ca. eine Stunde dauert, kehren die Schüler:innen wieder in ihre Klassen zurück, erhalten ihre Zeugnisse und werden von der Klassenlehrkraft verabschiedet. Hier finden beispielsweise auch Verabschiedungen von Mitschüler:innen statt, falls welche zum neuen Schuljahr die Schule wechseln.

Anschließend wird das Klassenzimmer leergeräumt und „umgezogen“: Manchmal bedeutet das, dass Tische und Stühle in andere Räume oder auf den Dachboden getragen werden müssen. Auf jeden Fall werden klasseneigene Dekorationen, Sammelordner, etc. vom alten in den neuen Klassenraum geräumt. Das Klassenzimmer muss am Ende bezugsfertig für die nächste Klasse sein, und auch der eigene neue Klassenraum benötigt ausreichend Tische und Stühle. Unter Umständen wird für diesen Umzug Unterstützung durch die Eltern benötigt – dies wird jedoch durch den/die Klassenlehrer:in im Vorfeld kommuniziert.

Danach ist Schulschluss: Durch die unterschiedlichen Situationen in den jeweiligen Klassen haben die Schüler:innen nicht alle zur gleichen Zeit Schulschluss. Man kann davon ausgehen, dass spätestens um 11.00 oder 11.30 Uhr jede/r Schüler:in in die Sommerferien entlassen wird.

Sommerfest:

Vor den Sommerferien, meistens im Juni, findet das Sommerfest der Schule statt (schulpflichtiger Samstag). Bei diesem Fest steht das Feiern der Schulgemeinschaft im Vordergrund. Elterliches Engagement wird nur zur Dekoration und zur Verköstigung benötigt.

Tanzball:

Die 9. Klasse nimmt traditionellerweise gemeinsam an einem privaten Tanzkurs teil, der mit einem Tanzball im Aulafoyer unserer Schule zu einem feierlichen Abschluss kommt.

Theaterstücke:

Siehe → **Klassenspiele/Theaterstücke.**

Unterrichtszeiten:

Hauptunterricht	7.50-9.40 Uhr
1. Pause	9.40-10.00 Uhr
3. Stunde	10.00-10.45 Uhr
4. Stunde	10.45-11.30 Uhr
2. Pause	11.30-11.40 Uhr
5. Stunde	11.40-12.25 Uhr
6. Stunde	12.25-13.10 Uhr
Mittagspause	13.10-14.00 Uhr
7. Stunde	14.00-14.45 Uhr
8. Stunde	14.45-15.30 Uhr
Pause	
9. Stunde	17.00-17.45 Uhr
10. Stunde	18.00-18.45 Uhr

Die Unterrichtszeiten sind wie in der Tabelle abgebildet. Der erste Schulgong erklingt um 7.45 Uhr als Aufforderung, in die Klassen zu gehen. Um 7.50 Uhr beginnt der Unterricht.

Die unteren Klassen haben häufig um 11.30 Uhr Schulschluss, die mittleren Klassen häufig um 13.10 Uhr, und je höher die Klasse, desto häufiger findet auch nachmittags Unterricht statt.

Zu beachten ist hierbei, dass die Mittagspause nicht immer unterrichtsfrei ist: Je nach Stundenplan haben manche Klassen, die auch am Nachmittag Unterricht haben, bereits die 6. Stunde frei (um Mittagessen zu gehen) und dafür in der „Mittagspause“ von 13.10 bis 14.00 Uhr wieder Unterricht. Dies hat den Vorteil, dass der Andrang in der Schulmensa zeitlich besser verteilt wird (nämlich von 12.30 bis 14.00 Uhr), und dass die Schüler:innen am Ende des Tages eine Stunde früher nach Hause können.

Verköstigung:

Alle Klassen helfen reihum mit, dass die Veranstaltungen an der Schule auch im Sinne des leiblichen Wohls ein voller Erfolg werden. Das bedeutet, dass beispielsweise die Eltern der Klasse 3 dafür zuständig sind, bei der Aufführung am Freitagabend (z. B. Klassenspiel der Klasse 8) für die Verköstigung zu sorgen. Vor und nach dem Theaterstück sowie während der Pause verkaufen die Eltern der 3. Klasse also Getränke und vielleicht Waffeln und sorgen für ein ansprechendes Finger-Food-Buffer: Jedes Elternhaus dieser Klasse steuert etwas für das Buffet bei, die Gesamt-

organisation, der Aufbau/Abbau und die „Verkaufsschichten“ sind von der jeweiligen Klasse zu bestreiten. Die Getränke kann die Schule stellen (Küche ansprechen!), der Verkauf liegt aber ebenfalls in der Verantwortung der Klasse. Bei internen Veranstaltungen gehen die Einnahmen an die Klassenkasse, deren Klasse die Verköstigung organisiert. Die Einnahmen bei externen Veranstaltungen gehen als Spende an den Förderverein unserer Schule. Welche Klasse für welche Veranstaltung zuständig ist, wechselt und wird möglichst früh in die Klassen kommuniziert.

Weihnachtsspiel:

Vor den Weihnachtsferien findet das Christgeburtsspiel statt, in dem Lehrer, Mitarbeiter und Eltern mitspielen – Interessierte sind herzlich eingeladen! Das „Oberuferer Weihnachtsspiel“ ist Teil eines Zyklus von Spielen um biblische Ereignisse, wie sie im Mittelalter häufig waren, und wird in der überlieferten Mundart aufgeführt. Direkt vor den Weihnachtsferien gibt es eine Abendvorstellung für alle Interessierten. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet eine Vorstellung während der Unterrichtszeit für die Schüler statt. Schulschluss am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien: 11.30 Uhr.

Wochenbote:

Der Wochenbote ist unser primäres Kommunikationsmedium – bitte lesen! Hier werden aktuelle Termine, kurzfristige Terminänderungen und Mitteilungen der Schulleitung veröffentlicht, über Projekte und Aktionen informiert, neue Gesichter vorgestellt, Suche-/Biete-Anzeigen veröffentlicht oder auch Veranstaltungshinweise (intern und extern) kommuniziert. Der Versand per E-Mail findet freitags statt (in den Ferien ist Pause), und Einsendeschluss für Beiträge im Wochenboten ist mittwochs um 10.00 Uhr. Die Wochenboten-Redaktion freut sich auch immer über Beiträge neuer Eltern als Nachlese oder Ankündigung zu einer Schulveranstaltung/eines Klassenprojekts/etc.! Auch die Einsendung von schönen Schülerarbeiten durch Lehrer:innen ist sehr erwünscht.

Freie Waldorfschule Bonn, Stettiner Straße 21, 53119 Bonn

Tel.: 0228 - 668070

Fax: 0228 - 6680730

E-Mail: verwaltung@fws-bonn.de

Internet: www.fwsbonn.de

Bankverbindung:

GLS Bank Bochum, Kto. 4030 3815 00, BLZ 430 609 67

IBAN: DE63 4306 0967 4030 3815 00, BIC: GENODEM1GLS